

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **[Wahres Christentum]**

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren  
Christenthumbs...

**Arndt, Johann**

**[Frankfurt], 1644**

Super Cap. XIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

vnd Liecht so offte ver hindern: Ach lasse diese deine  
 Liebe mich treiben/ daß ich ja nichts anders suchē  
 möge/ denn dich/vnd nichts neben dir/ nichts deß  
 Meinen/sondern dich/dich/dich/bloß/lauter/als  
 lein/dein Ehr/Willen/in allen Dingen. Diese Lie-  
 be wircke in mir / O du ewige Liebe meiner See-  
 len/mein Gott/so wil ich dich loben in Ewigkeit.

Super Cap. XIV.

2. Ein jede Christliche Seele die eine Woh-  
 nung Gottes seyn soll / muß mit grosser  
 Gedult bereitet werden / vnnnd die Liebe  
 Gottes behalten/ vnnnd was die Liebe sey  
 vnd wircke.

Mache es wie du wilst/wende dich hin vnd  
 her / du mußt ein Schäflein vnnnd ein  
 Lämblein seyn/ wilstu deinem HERRN  
 nachfolgen.

**A**ch du gedultiges Lämblein Gottes/  
 HERR Jesu Christe / du wirst darumb  
 in Heiliger Schrift ein Lamb genennet/  
 weil du so hohe Sanfftmüt vnnnd gedult  
 geübet hast inn den Tagen deines Leidens: nenn-  
 nest vns auch dabero deine Schäflein / daß wir  
 dir bornemlich in der Gedult nachfolgen sollen:  
 Ach gib mir deinem armen Schäflein / daß sich  
 deiner getrewen Hirten: Eur demütig vnnnd er-  
 gibt

gibt/ ein gedultig sanftmütig Herz/ daß ich ja mit  
 stillschweigenden Mund/ sanftmütigen Geber/  
 den vñnd Liebe/ Wercken alle Schmachwort/  
 Unrecht/ vñ allen Unglimpff möge auffnehmen/  
 sibe mein Gott/ ich nimm alles / was mir wider/  
 fährt/ von deiner Hand an/ weil du mich dadurch  
 üben/ vñnd durchs Creuz überflüssiger zu empfaben.  
 ne Gnaden/ Gaben überflüssiger zu empfaben.  
 Nun mein Gott/ ich lasse mich deinem Willen/  
 in allen/ allen Dingen/ in was Weg vñnd Weiß/  
 du mich auch üben wilst/ durch wen vñ zu welcher  
 Zeit/ es sey durch dich selbst/ oder durch Mens-  
 schen/ oder durch den Satban/ durch Scheltwort  
 oder Verachtung/ Verleumbdung oder was es  
 dann sey/ gib daß ich es gedultig leide/ still schwei-  
 ge/ vñnd mit Sanftmut es annemme/ als von dei-  
 ner Hand/ nach deinem Rath mir zugekommen.  
 Ach mein Gott/ ob wol mein Fleisch vñnd Blut  
 hierinn schwach ist/ vñnd Verachtung vñnd Spott  
 nicht leiden kan/ sondern spricht: Warumb soll  
 ich mich denn so verachten lassen? Das will ich  
 nicht so leiden: Ach so dämpffe du dise Adamische  
 Begierden mit deiner heiligen Sanftmut/ auff  
 daß ich als dein Jünger dir nachfolge/ auff  
 daß ich als dein Jünger dir nachfolge/ auff  
 daß ich als dein Jünger dir nachfolge/ auff  
 daß ich als dein Jünger dir nachfolge/ auff  
 daß ich als dein Jünger dir nachfolge/ auff  
 daß ich als dein Jünger dir nachfolge/ auff  
 daß ich als dein Jünger dir nachfolge/ auff

der edlen Sanfftmut Jesu / spottte vilmehr seiner  
edlen Sanfftmut / verachte es / als wenn nit so vil  
dran gelegen / man könne doch wol Christi Zünger  
seyn / wenn man schon wie Heiden vnd Türcken / in  
Hatz / Feindschafft vnnnd Raach lebe : Ach mein  
Gott / das sind Verächter des sanfftmütigen Les  
bens Jesu. Mich aber lasse durch deine hohe  
Sanfftmut / O mein Jesu / creuzigen meine Lüste  
zur Nachgier vnd Ungedult / auff daß ich inn der  
edlen Sanfftmut dir nachfolge / Amen.

2. Das Wesen der Liebe zu Gott ist / wenn  
man sich Gott also lässet / auffopffere /  
vnnnd seinem Willen ergibe / daß man al  
les auffnimme als von Gott selbst.

**W**elche habe ich mich wol zu prüffen / wie  
weit ich noch von der rechten vnnnd wahr  
ren Liebe Gottes sey : Sibe mein Gott /  
wie wil ich so gern dieses oder jenes nach  
meinem Gefallen / wie mehne ich so offte dieses oder  
jenes soll also oder also geschehe / sibe wie ich so offte  
erawre so dieses oder jenes geschehen / wolte / daß  
es nicht geschehen : Ja wie offte bin ich in Forcht /  
es möchte so oder so gerahen / Ach das sind noch  
grosse Stücke des eygenen Willens in mir / wo  
her welche / O mein Gott / gib mir die Krafft zu  
streiten / daß ich möge diese überblibene Cana  
niter außtilgen vnd nit herrschen lassen / auff daß  
dein Wille allein in mir herrsche / es falle /  
wie es falle / es komme / wie es komme / es zürne oder  
lache

lachet wer da wil / Ach gib daß ich allein auff dich  
 seheies gebe ein Ding fort oder nicht daß ich ohne  
 Sorgen / ohne Furcht / ohne Hoffnung ohne Weh-  
 len stehe / dir vertraue / du werdest nach deinem  
 heiligen Vatters / Willen es alles wissen zu  
 richten vñ dirigiren : Ja es komme Schaden wo-  
 her er wolle / Kranckheit / Mangel der Nahrung /  
 Armut / Krieg / Verachtung / Verleumdung / was  
 denn ? Laß mich mein Gott / es alles von deiner  
 Hand empfangen / in der Liebe bleiben / ohne Un-  
 gedult / ohne Rach / ohne Scheltwort : Selig ist  
 die Seele / die also auffnimpt alles was ihr von  
 Teuffel vñ Menschen widerfähret / vñnd dem  
 Herrn im allem dancket. Ach wieviel hat das  
 rechte Wesen der ungefälschten Liebe an ihr / die  
 liebet Gott nit vñnd Nuzes willen / sondern ganz  
 lauter / darumb daß er Gott ist / das höchste Gut  
 so inn allen Dingen zu lieben ist : Ein solch Herz  
 verlehne mir mein Gott / so kanich gewiß seyn daß  
 deine wahre Liebe in mir sey / vñnd ich dein wahrer  
 Liebhaber sey. O Gott / du einzige Liebe / Lust vñnd  
 Trost meiner Seelen / Amen.

Super Cap. XV.

1. Daß Jesus Christus das ewige Wort  
 des Vatters inn den glaubigen Herzen  
 sein Werck verichte / durch innwendig  
 einsprechen vñnd reden.
2. Corineth. 13. Prüffereuch selbst / ob Je-  
 sus Christus in euch sey.

Ec vi

Ach